

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

die Ortsbehörde und den Gemeindefürsorge zu Bretnig.

Local-Anzeiger für Ortshafn Bretnig, Hauswalde, Großröhndorf, Frankehal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich ergebenden „Mittleren Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige.

Insereate, d. h. spaltenweise 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nebst außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankehal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinst.

Insereate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzufenden. Insereate, welche in diesen vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von **A. Schürj**, Bretnig.

Nr. 1.

Sonnabend, den 2. Januar 1897.

7. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Es dürfte nach bereits gemachter Erwähnung vielen der hies. Fuhrwerksbesitzer noch wenig bekannt sein, daß in Bezug **verwandte** an der **Gemeinde-Spritze** seit längerer Zeit schon die Bestimmungen, jeder zu genanntem Zwecke am Spritzenhause **gegen** Erhalten den **festgesetzten** auszusahlen, während der **Zweite** für seine Mühe **1 Mark** als Entschädigungsgeld erhält.

Diese Bestimmung wird mit der **neuen** nochmals veröffentlicht, daß in Zukunft derselben mehr Beachtung geschenkt zu möge.

Bretnig, 1. Januar 1897.

Die Ortsbehörde.
Koch, Gem.-Vorst.

Beimtmachung.

Unter Bezugnahme auf die Beimtmachung des hiesigen Schulvorstandes vom 27. Juni 1896, das Bescheidwähren in Sachen angelegentlichkeiten betr., sei heute bekannt gegeben, daß nach Bestimmung der königl. Bezirksschulinspektion **gewichtige Beschwerden direkt beim Schulvorstande** angebracht werden dürfen und von diesem darüber entschieden werden kann.

Der Schulvorstand steht jed. ein Ablehnungs- sowie das Recht zu, den Beschwerdeführer auf den Instanzenweg zu weisen.

Bretnig, 1. Januar 1897

Der Schulvorstand
durch
Arthur Gebler, Vorst.

Abonnements-Einladung.

Auf das mit dem 1. Januar 1897 begonnene 1. Quartal des im 7. Jahre stehenden **Allgemeinen Anzeigers** gestatten wir uns ergebenst einzuladen. Bestellungen nehmen alle Postämter sowie außer unserer Expedition am besten Zeitungsboten gern entgegen.

Hochachtungsvoll
Exped. und Red. des „Allgemeinen“

Verliches und Sächsisch.

Bretnig, den 2. Jan. 1897.

In Fällen, in denen die Schließung eines nach dem Reichsgesetz vom Juni 1880 wegen einer Seuche in Dieries in Frage kommt, haben die Ortsbehörden die erforderlichen Anordnungen für die nach § 7 des königl. Ministeriums vom 4. März 1881 zusammengefaßte Kommission aus den hierfür bestimmten zu entnehmen. Für Bretnig fungieren Sachverständige die Herren Gutsbesitzer Rog und Gutsbesitzer Ferdinand Rög, Großröhndorf die Herren Gutsbesitzer Rog, Gutsbesitzer Emil Köber, Albin Brückner Kat.-Nr. 105 D. Fischmeister Heinrich Adolph Menckhau, Hauswalde die Herren Gutsbesitzer in Steinerälteste Fichte, Gemeindevorsteher Kobay für Horn die Herren Gutsbesitzer Johann Freudenberg Kat.-Nr. 30 und Gutsbesitzer Karl Gottfried Kaiser Kat.-Nr.

Mit Allerhöchster Genehmigung at das königliche Ministerium des Innern öffentliches Unterrichts Herrn Bezirksschulinspektor in Kamenz die Stelle des Bezirksschulinspektors in den Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt und Roden-Lustadt unter Verleihung des Titels und Namens eines „Schulrates“ vom 1. Juni 1897 ab übertragen.

Nachdem der Umbau eines Teiles des nördlichen Flügels des königlichen Schulschlosses zu Dresden beendigt ist, wird der öffentliche Verkehr durchs Schloss vom 1. Januar 1897 an wieder eingestellt und zwar für Fußgänger die Schloßhöfe unter Benutzung der eben erwähnten an der Schlossstraße und der katholischen Hofkirche bis täglich abends 7 Uhr, zu welcher Zeit das grüne Thor geschlossen wird.

In Niederlöbnitz ist ein Mann seinen nasen Ueberzieher an einem Ende an den Ofen. Nach kurzer Zeit zündete und knisterte es im Ofen. Die Bekleidungsgegenstände brannten und mit ihr kanten diese, die daneben stanken. Ein Gebrief wurde zum Glück noch gerettet.

Am 22. Dezember ist an einer

Wie zu Großhain der nackte Leichnam eines neugeborenen Kindes gefunden worden. Nach dem Sektionsbefunde hat dasselbe nach der Geburt gelebt und seinen Tod durch Zerrümmung des Schädels gefunden. Die Nachforschungen nach der Mutter des Kindes, da offenbar erst nach erfolgter Tötung an den Fundort geschafft worden ist, sind vergeblich gewesen. Die kgl. Staatsanwaltschaft erucht um Mithilfe bei Ermittlung der Kindesmutter bez. des vorliegenden Verbrechens.

Auf schreckliche Weise fand kürzlich bei Herrn Fuhrwerksbesitzer Mahner zwei dienste stehende Geschirrführer Friedrich Bünische aus Copitz seinen Tod. Der selbe befand sich mit seinem mit Straßenschweizer beladenen Geschirr auf dem Wege von Cottaer Spitzberge nach Kottwerndorf, als er die Wahrnehmung machte, daß das Geschützzeug des Hinterrades sich etwas gelockert hatte. Um dasselbe nun wieder in Ordnung zu bringen, bezog sich Bünische während der Fahrt nach dem Hinterrad und führte ein Vorhaben auch aus; dabei rutschte er infolge der gegenwärtig auf den Straßen herrschenden Glätte aus und fiel unter den Wagen, von dem ein Hinterrad ihm über den Leib ging und seinen sofortigen Tod verursachte. Die Pferde jubelten noch eine kurze Strecke weiter und blieben dann stehen. Einige Zeit darnach fand man den Leichnam auf und wurde derselbe in befürdliche Anordnung in die Totenhalle zu Procotta überführt. Eine Witwe und fünf meist kleinere Kinder beweineten den jäh und unerwarteten Tod ihres im 38. Lebensjahre stehenden Ernählers.

Dem hier in Ostrik stationierten weseenen Gendarmereweg ist die Rest seiner Strafe im Gnat der erstlassen worden. 2. war vom Vauke Landgericht zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt worden, von welcher Strafe er jetzt die Hälfte abgehüßt haben dürfte.

Auf Rößl Fuz bei Wurzen wurden kürzlich seiner Jagd 107 Hasen und ein Wildschwein erlegt. Einer der beaeuertigten Nimcode atte sich den Spaz gemacht, ein solches von auswärts kommen zu lassen.

Mit Willen besenkte in Bieschen eine Ehefrau hrenmann, dessen Kinderzahl bereits auf 9 ganchen war, so daß nunmehr als Zehnter voll ist. Die Drillunge drei anntere Mädchen, erhielten am 2. Feiertag die Taufe.

Ein interessanter militärischer Auftrag ist den bein in Reichenbach i. B. bestehenden Radfahrer-Vereinen zugegangen. Das kgl. Landwirtsch. Bureau Plauen hat sich, um festzustellen, welcher kürzesten Zeit ein Mobilmitteilungsorgan in die Hände der einzuweisen Mannschaften zu bringen sein würden, an die genannten beiden Vereing-

unge gemendet und nachgefragt in Stellung eine bestimmten Anzahl erwandte Radfahrer, welche an einem zu bestimmenden Termin die Mithilfe auszuführen haben, die Dres auf die Ortshafn des hiesigen Amtsbürocks zu verlesen. Die betreffende Anordnung ist im Monat April vorgenommen worden.

Eine schnell um sich gefasende Kutvergiftung erlag dieser Tage der 42 Jahre alte fleischmeister und Bi-händler Ernst Künzel aus Regnitzlosau, welcher seinem ältesten Sohne, der sich vor einigen Tagen hilfe reich hat leisten und sich dabei eine anscheinend ungeheure Fingerrunde zuzog. Kurz darauf ist er der Arm an und nach kaum 36 Stunden war der kräftige Mann eine Leiche hinterläßt die Gattin und acht Kinder.

In der Nähe von Steinsdorf im Vogtland ist ein eisenhaltiger Quelle entdeckt worden. Das Moorlager ist von großer Mächtigkeit und in einem Teich speist und einen stark, der die Umgebung von etwa 2000 Mr. in die Erde auf seinem Laufe stürzt er an einer Stelle mehrere Meter tief ab und wärft so das Schauspiel eines Wasserfalles. Ungefähr 50 Meter vor der eisenhaltigen Quelle befindet sich übrige eine warme Quelle, die in Verbindung zur Errichtung einer Badesauna im herrlichen Esterenale bei Jostallberg i. E. lehten die in der Stadt der Einführung einer Bestätigung

Nach mit Kindern geeignet ist der Rekanatur Reichelt in Großhartmannsdorf bei Freiberg, dem in den Weihnachtstagen das zwanzigste Kind geboren wurde. Im Jahre 1885 erblickten innerhalb 10 Monaten nicht weniger als drei Sproßlinge das Licht der Welt, allerdings starben im genannten Jahre auch vier Kinder, während 2 weitere an der Diphtheritis darniederlagen. Von den zwanzig Kindern waren 10 Knaben und 10 Mädchen.

Zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt das Landgericht Zwitau den 17jährigen Webersellen Rein in Meerane, welcher im Verein mit mehreren Buschen die Mitglieder des Radfahrerklubs Meerane am Winterjahre gehindert, ihnen in die Radspiecken gehen, auch einen Radfahrer schwer verletzt hat

Krechenrichten von Frankehal. Getanzt Gustav Max, des Gutsbesitzers Rumat in Br. S. — Anna Frida, des Fabrikarbeiters Weidner in Fr. T. Geitau Friedrich Hermann Kluge, Bäcker,

mit Anna Clara Großmann, beide in Fr. — Wilhelm Richard Kluge, Haus- und Feldbesitzer in Schmiedefeld, mit Valensia Minna Elsa Caspar in Fr. — Friedrich Ernst Meier, Dienstknecht in Groß-Drebnig, mit Selma Ida Hengstche in Fr.

Beerdigt: Auguste Lina, des Fabrikarb. in Fr. — Frau Johanne Eleonore verm. Fichte, Wächter in B., 72 J. 11 M. 19 T. alt.

Sonntag nach Neujahr. Vormittagsgottesdienst.

Hoh-Neujahr (Epiphaniensfest): Nachmittagsgottesdienst. Kollekte für die Heiden-Mission.

Kirchennachrichten von Großröhndorf. Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Marie Anna, T. des Tischlermeisters Emil Paul Bachmann Nr. 163, — Otto Bernhard, S. d. Fabrikarb. Friedr. Bernhard Wisbach Nr. 270 f. — Martha Anna, T. d. Fabrikarbeiters Friedr. Alw. Schöne Nr. 112.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Emil Bernhard Großmann, Bäcker Nr. 76, mit Anna Lina Gubler Nr. 121.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Emil Arthur, S. d. Manners Adolf Alwin Witbe Nr. 319 b, 11 M. 25 T. alt. — Elsa Margarethe, T. d. Mühlensbesitzers Heinrich Wilhelm Wächter Nr. 198, 4 J. 9 M. 17 T. alt. — Marie Elsa, T. d. Steinbrücker Franz Joseph Kretschmer Nr. 319 a, 1 J. 8 M. 26 T. alt.

Marktpreise in Kamenz am 24. Dezbr. 1896.

	höchsterpreis			niedrigster Preis.			Preis
	M.	Pf.	M.	M.	Pf.		
50 Kilo.							
Korn	6	12	6	5		50 Kilo	
Weizen	8	24	7	65		Stroh 1200 Pfund	
Gerste	7		6	14		höchster	
Hafer	6	50	6			niedrigst.	
Eideckern	6	54	6	34		Erbsen 50 Kilo	
Sirke	12	18	10	58		Kartoffeln 50 Kilo	

Dresdner Schlachtwiechmarkt

den 29. Dezember 1896.

Auf dem letzten Schlachtwiechmarkt waren zum Verkauf gestellt: 509 Kinder, 1930 Schweine, 251 Hammeln und 998 Kälber, Summa 3508 Schlachttiere. Für den Zentner Schlachtgewicht von Kindern bester Sorten wurden 64—66 Mk., für Mittelware einschließt guter Kühe wurden 60—65 Mk., für leichtere Stücke 45—55 Mk. bez. Engl. Lämmer das Paar im Gewicht zu 50 Kilo Fleisch 62—64 Mk., solche geringerer Sorte in derselben Schwere 59—61 Mk. Der Zentner lebendes Gewicht von Landschweinen engl. Kreuzung galt 40—42 Mk., zweiter Wahl hiervon 37—39 Mk. für Kälber wurden 45—60 Mk angelegt.